

Photo-Reisebericht Nr. 8 – Namibia Norden / Mitte - Oktober 2012



Vingerklip mit 35 Meter Höhe – da wirkt ein Mensch ziemlich klein.





Petrified Forest – der versteinerte Wald bei Twyfelfontein





Basaltsäulen – genannt die Orgelpfeifen - bei Twyfelfontein im Damaraland

Burnt Mountain - der verbrannte Berg





Die Felsgravuren von Twyfelfontein gehören zum UNESCO Welterbe





Der Eingang zur Twyfelfontein Country Lodge mit gigantischen Klötzen, auf denen sich die Dassie Rats (grosse Wüstenratten) als extrem kletterfähig zeigen.





Fahrt durch Sperrgebiet (mit Permit möglich) an die Skelettküste.





Der stürmische Atlantik und der dichte Nebel des Benguela Stroms haben viele Schiffe zum stranden, bzw. sinken gebracht. Haben die Seeleute den Sinkgang überlebt, waren sie entlang der einsamen Küste ohne Nahrung und Wasser und hatten keine Überlebenschance. So bekam dieser Küstenabschnitt den Namen Skelettküste, wo viele Schiffswracks im Sand an abgelegendsten Orten am verfallen sind.





Robbenkolonie Cape Cross mit etwa einer Viertel Million „Bewohner“ – ein unglaublicher Lärm und nichts für empfindliche Nasen – deshalb kaum zu glauben, dass geschlachtete Tiere zur Parfümherstellung dienen.





Grössere und kleinere Exemplare...





Es Pfüsi.....









Von Swakopmund, die deutscheste Stadt in Namibia, fahren wir in die Erongo Bergregion – zur Spitzkoppe (mit dem namibischen Matterhorn).







Über Walvis Bay fahren wir in die Namib Wüste, die älteste der Welt und kreuzen auf unserer Tagesfahrt kaum andere Autos.





Zwischenstopp auf der einsamen Strecke in Solitaire









Sesriem Canyon inmitten der Namib-Wüste.

